

Hrv.

Zu J. N. 161. 657



Herrn Prof. Jos. Hofmann
K. K. Regierungsrat

Wien
VII
Neustiftgasse
Wiener-Werkstätte

D. Pesche
Brünn
ottgasse
15

J. N. 161. 657

Ihre gelobte, Herr
Professor!

Ich befinde mich
leider noch immer
in Prüm in Eile
und kann wegen
ihres Briefes so heftig
geärgert werden, da
hier schon kein
Kommunikation. Wie
ich mich befinde?
Darauf will ich bisher
gar nicht sprechen

Da alles ~~immer~~ so
Ohne fleiß & meine
Ohnmacht mir immer
mehr beweisen
sünde. ^y

Ich habe mir
die eine herzlichste
Bitte, mich nicht zu
vergessen, denn es
ist schon sehr artig
ohne Brevier und
Beside zu sein wenn
man sich gelinde
ausdrücken will.

Dies wäre aber



Doch noch zu
getragen, wenn ich
mir gar nicht
wäre. Dies hier
jedoch zu werden
ist ganz unsi-
cher, zindem man
das Spitzwerk, welches
Anstalt eigentlich
zuin Heilung der
Menschen erfinden
wie die Hölle
früher mit D.
Ich habe mir
noch die Hoffnung

für mich, ohne der
drei Menschen
sicherlich nicht
haben könnten.
Ich empfehle mich
Ihren Danken
und habe mir die
eine positive Bitte
wenn es irgend möglich
ist dem Herrn Bolles
mitzuteilen, daß ich
nicht seinem Vorschlag
betreffs der 1000 K zu
freiesen bin, da ich mich
dennverfügt sonst ohne

Zu T. N. 161. 657

Geld befindet. Er
möchte mich die
Betrag an die
Adresse:

H. Theodor

Daberkow

Wien III Neubaugasse 29
senden.

Ich danke im Voraus
für alle diese Liebes-
wörter und die
geschehen in diesen
Gefühl mit der
besten Einnahme

T. Theodor

Brünn
Ottgasse 15





